

Korwe 1973

Idee und Muhe

Der 1. und 2. Feuerwehrkommandant  
ware beim Hagen zu hebe getunkt,  
der Kasper macht zw., doch eine Menge ware zu frisch,  
die wollte noch ausdrücke, als pfenche noch Reih,  
da hockte zw. nicht hinter moi, die 2 etzlige Freier,  
die Dame überzeugte en Steier.

Gespielt, getan, die Reide schneist den Motor an.  
Mit kardinalende Raife gekräte vane auf de Welt,  
doch noch 50 Meter tutu schon en Rennl,  
Der par Welt doch zu groß der Spinn,  
wir off en Dach leigt der Karren.  
Hog leigt die gewilenshaft in se Wiss,  
wage die Döpp an ewre die Fieß.

Auch wie vergaessen nicht der Feuerwehr Schiff,  
des Kommando erflingt, wir verlassen das Schiff.  
Der Sturm zeigt mich kann nichts ausschüttern auf de Welt,  
wie eure beim Igge, das kost sich je kee Geld,  
de hebe es noch a Mal richtig de Ränsel anigberkt,  
wo wirdt will zusamti, wenn en oenaner moe schenkt,  
die learen noch übliche Flaschen en Rammn,  
am morgens wies hell werd, sogen wie von London,  
am neugichts Tag hat en Turmacht gesucht, Berg deurkirt,  
was kann es dann mit ehrn Auto gesucht.  
Der Igge zeigt kanns glasen un leut,  
die karrenen werd jetzt a aus Grillblech gebout,  
die ishesamtelnindler vardiene schuar,  
am neugichts Tag steht en neus Opel vor de Tür.  
Die Musik spielt noch de alte Leise,  
die ein a ganz echte teier.

Koill und Freddy

Jedem Sonnfreitag nacht unser Koill stirbt,  
du kusses mi heim, um hess dir fehlt,  
Beim Koch in de Patisse wert als die zwei abgeschlossen,  
um da Koill noch vollisch volliggezogen.  
Die meiste Kasse ja des verdrosche,  
es gibt er er's die dann dann schloochs.  
Arm in Arm sind sie zusammenhiebert,  
um auf de Trepp hess ge zukus dispidiert.  
En Koill sei Rudi lässt den Freddy kalt,  
do veracht er dann mit Hoffnungsult.  
De Freddy gehtet in de Lauf, es werd es ganz heiil,  
um fun de sturm plaut heller Schreien.  
Entweder du oder ich, sou denkt er sich dann,  
um bestimmt sich dat er doch kann kann.  
Hir versteht en en Schlag, das war schon e Ding,  
um neigchte Zug trugt de Koill da Arm in de Schling.  
Um de Wager verzicht die Wiene,  
sou en Stuka kann bei mir net bedienen.  
Sou en Arbeitspausfeil kann der Koill nät verdrosche,  
druen tut der Rudig de Freddy verglossen.  
Am Gericht kann ich mich mit jedem messen,  
ich hab die Weisheit mir Höfli g'rezen.  
Am Gericht gewinnt wahrscheinz der Schläger,  
dann der Koill ist bekannt als Unfeierläger.

Um die Musik speelt in Pur en Moll,  
die suntern hess genoffe, um de Koill vor Volk.

### Die Schädelz

In Kischelbecker Schule worn die Kerle weise,  
So lerne se in Kartons schreibe.  
Zum Buch nenne se das Grem in die Brem,  
un schwern se an die schulhaussen,  
Mit der Feierheit doon se protze,  
die Juschbecke doon se a noch vollkotze.  
Da Pausrechreihauptmann macht se morte Kach,  
Die verschweige a noch en Gut gedach.  
Denna ehr Alt worn das vor alles gelobt,  
sie heen ehr Buße doch gut erzoeht,  
Doch die Sach het sich fun selbst geklärkt,  
di wou geschiese hess, heve gekört.  
Un gahn die jetzt morgens in die Schuk,  
Sache die Alter! Macht an schej uff en Gloc, unarm Stahl.  
Der en Vetter seigt ganz beflissne,  
noiner is erät 16, se kann des noch net wissen.  
Heut doon se jo bis 30 studieren,  
so lerne se vielleicht doch noch Manieren.

Z.a.V.02

In danner in Grunellebach superschlau,  
muß er in de Verstand van 22V.  
Ehr leit vernehlste, es is kann Schere,  
wenig Geld um große Fers.

Voriges Jahr hab ich einsch genccht, die ein net ohne,  
e paar Mark nimme se ci, un vergleene Millione.  
De Geld fua Turnier, do doan se druff poche,  
des werd verpräst un de Mosel in Cochem.  
Zuu wou iwerrehoft kann Dorscht hene van TSV,  
die kennet des cochem gungs genau.

De Boß wollt noch Reit in Kinkel mit seine Kicker,  
dort is er bekannt als Frauengläcker.  
Er is zwar alt, un nimmci sou schij,  
er macht aber inner noch de Bay a la play.  
De Knabenart word schreckbleich,  
des Jahr sin mer wenig reich.

Des kinnt net im Freig, hat de Pitt dann gebrüllt,  
I schatt dese Ausflüg worn Versuchtschen gegrillt.  
Do kann der enzi Trainer sei Qualitäten bessine, der Borscht,  
denn der trinkt o gern ee File un friset o gern die Gerscht.  
Doch des war net so rechte Mittel,  
schon beim 2. Speel war de Frech lenger wie de Kittel,  
Der Boß hat die Konsequenzen gezoghe,  
deem in Linnefels base sou die Brill verboghe.  
Er zieht nach Wohle mit (eine Kicker) Frau, Hund un Bass,  
sonst verkloppe em Schausie o noch die Maß.  
Damit warre Einnahme in die Vereinskasse fließt,  
dost all die Kerve richtig genießt.  
Um die Musik speelt die Melodie,  
sou arm wie desjahr worn mer noch nie.

### Püdder

Der negicht, ehr leit horecht richtig her,  
is en Konschauer sein Generalsackhälter.  
Als Anmerkung wiff noim Döckel,  
heinger General, meiner Döckel.  
Fun 3 Autos is er uff eins rummerkunze,  
denn er het jetzt en Neubau im Ongriff gemaunze.  
Er stellt dann Rue mit signor Hand,  
un Kräften aus den Türkenland.  
Die Leit vora noch etwas wenig,  
drew ksm noch Schlosz, der Spielerkönig.  
Ehr sorgt fer de Leit urin Dorcht,  
un hat se a noch voll an de Kont.  
Annalies leck mich an Arsch,  
die Türke fresset jo von Schneinfleisch.  
De Richter zeigt de gute Wille,  
um 1800 beim Dach ne Sjapche grille.  
Der Milchchenporle war ehm mit gebeier,  
fer die Türke vor en das zu teier,  
3,50 gäbt er selber aus,  
dene Boot nimmt er aus der Bahntut raus.  
Fun dene Türke sieht mer jetzt hoc Spur,  
de kinnt auch so noetig fun de Döckel,  
der friest un seift je wie o Loh,  
het ich doch die Türke noch.  
Wer wisse por net was du witt,  
der wos do kinnt, is doch a en Pitt.  
So deshalb a besondere schlonz,  
geschofft werd als, gfreden mit Frau.  
Rock des hort uff jetzt uff da Stelle,  
er zeigt des Bruders Frau die Schwelle.  
Die Freundschaft die bleibt trotzdem warm,  
man sieht sie wieder Arg in Arm.  
Un die Musik spielt jetzt ganz besonze,  
het der net a beim Sportverei mit gironze.

Unsere Zeiter

Jetzt mache mir das Ding zum de Balz Ritter,  
der den Horstel und dasn auch ja bitter,  
Beim Karnevalsgedigt mache hat er sich gesucht,  
weil er sich erwart.  
Der flotte Norbert des ist bekannt,  
heiert ins Grafenland.  
Unser Bub is doch net doof,  
der heiert net bloß, der erbt s an Hof,  
De Jakob sieht zu seiner Frau,  
die Inge ist zufriede, reite lernt er s,  
Er lernt des Reite Stand um Stand,  
soi Bea, die vorn schon harscht krumm,  
Außer den reite ist unser Herr Schlimm,  
sch Verteidiger beim TSV,  
doch dem Feiner soi Stimmung, und bei seim Anblick nies,  
der Karl hot ja veel zu krumme Fied,  
deshalt dut er die letzte Zeit in de Mannschaft fehle,  
weil nem die Bill jetzt durch die Beine speele,  
un soi Inge sagt mit finstre Blicke,  
noje wenn mir verheirat sinn, haarschle sowsiese uff zu kicke.  
un Norbert, schiedt du s hos Tor,  
doch otos stete in der Mitte vor.  
Dann ist zufrieden deine Frau,  
und auch der Trainer vom TSV.  
Und die Musik speelt, der Norbert lecht,  
er hot sich gar nix draus gemacht.

Herr.

Der Herrnlein kommt alle Jahre wieder,  
und filst Herrnlein, Hos , Bau hoh und Baffieder.  
Wenn i're das Jahr e noch net giebt,  
der Herrnlein is ja Fettmeister.  
Die Kau gewasche, die Kuh geputzt,  
den Hahnel worn die Flüppel gestutzet.  
Das Jahr bleibe da net zu Hause,  
sons mache es de Hückel neus.  
Die bessere Haft , e Maria Götzen,  
Reklame fer Bier, Schinken un Hör.  
Doch die blank gepulzte Kuh,  
Bittet den Herrnlein gletsch die Schau.  
Kannst nich a druff, seet nich net vergessen,  
ich hab nich gestern crocht gewuschen.  
Normal had ich jo kus Zeit , das mer sich do hinstellt,  
doch den Herrnlein bringt mer en Haufe Geld.  
Hier steht jo ewiger, ehr lische Leit,  
die neggicht Beauftragt is warrn eigensleit.  
Un trots dem vwole Fornachgeld,  
heue son de Kau doch eingestellt.  
Auch Meter hoch un ohne Gerbeit,  
Es geht sogar bei Bauern nicht,  
Er mocht sich net lang rum, das Gerüst werd gebaut,  
e pa'r Tag später wird es doch druff gesout.  
Vohmengaintressante wern vun warme eigenleit,  
weil minnedrea en Zillo sticht.  
Doch im Trompetk preist er dann Zilleinf,  
den Güeten un den bläßlichen Luft.  
Un neggicht Jahr vermit er mich still,  
weil er nischt in die Kornpredigt will.  
Jeder fahr in da Kornpredigt, den is doch kee Sach,  
Wie bei uns schaen in Heinschloch,

Georg Walter

Der Bauer vom Beck künnt immer meiner zu Geld,  
drua pacht er s noch in Scharbach e Feld.  
Doo have blouß de Führerschein,  
um trotzdem mince doch 3 Bulldogs rui,  
Vertags fahra se VW, doo aim je kee Busche,  
Sonntags have se en feine Uache.  
Is im Winter kalt, holle se die KK Christbaum aus en Wold.  
Un hat dann jeder soin Weihnachtsbaum,  
schaft er mit em die Äppel hean.  
Un werde im Frühjahr endlich warm,  
führt er fun Heddene die Rübenpflanze hean.  
Neulich hat er tangeniert,  
e kräftiges Rind im VW transportiert.  
Der weigt zum Rind, nach doo koem Vitz,  
du künnt hinne uff de Sitz.  
Die Leit halte nich ausseht fer en Depp,  
Henn ich do als Beifahrer hab.  
Doch des Rind macht das nix aus,  
des guckt etols zum Schiebedinch nuus,  
un tut im dodebel im Stille dronne,  
wer fahrn zum Kuhle, zum Beocene.  
Die Fahrt im VW gäts sou beglückt,  
doch der Böhmisch führt in de Bef zurück.  
Die Erne legt uff de Tisch e frisch Tuch,  
der Georg künnt mit Besuch.  
Un im Unnerndorf fregt sich Kegel und Kind,  
dem Georg noin Beifahrer sieht ja aus wie e Rind.  
Reißt des mit den Viehtransport erscht richtig od,  
nuß in des Auto noch e Melkmachine noi.  
Die Bauern sind ja nimmer zu halte,  
mit den oane Henn melke, mit de unnern Henn schalts.  
Die Musik speelt, der Mink is auer,  
iech bin jetzt nimmer de schlauchste Bauer,

## H a r d i k

In Grangalbodt habe mer an Herz,  
wel des v. in Tocster jetzt fliege wird,  
die im jetzt eracht 's, war versch.  
die Medusche harschheit früher en Horach,  
wenn re unner das tut, brauch ich wider Heuer noch Gabel,  
ich schändich an mit da blonde Haare auf de Kompanie.  
Der Hagen hat die Gefahr noch net erkunnt,  
de rast unner em vor südlichen Land.  
Der nimmt die Sach schon in die Hand,  
mochte nicht an droben run, am Tag werd gepunkt.  
Der Stoot hat vun den Karl noch kann Rute,  
der tut bis jetzt noch an Vetter sei Geld vergrunnt.  
Das See unner Jungo net begreift,  
mer brauchte eurer wou schafft um knacker von seift.  
Küssbeth ich kann der aussch,  
mer füllts die Schuppe fum de "Ahe".  
Der Alt spielt, läßt doch den Saitz,  
den gibt vielleicht en Erfinder, der Bapp.  
Er selbst hat bei der Erfinderei was Glück,  
er sieht sich jetzt auf die Schnauze zurück.  
Die Schafe freuen der Fäther zu herz, dem in kindestal,  
so binet ihr nö an Knallkorb für das "Schnauz".  
Denut stellt wer u. die richtig Hatig,  
de bliebts daher noch a bissel stay.  
Hat der Hornheimer jetz so nach a o. Geschäft geraucht,  
denn der macht doch nix für nix, der Knabe.  
Die Bestenverblümme sind a bissel verzaubt,  
der Reg'n ist doch Blauß der Herr.  
Die Kugelhochs sechs Donnerlittel,  
is das nicht der Schiffer Kittel?  
Um füllts nun der en, mer hoffe net, daß er töt,  
denn das Jahr heue nern blauß gelebt.  
Um die Banik spielt jetzt die Melodie,  
uff de Speisnart steht jetzt, Schafkote n. la Worsendie.

S. S. S. S. S.

Der Meister Schäufel muß schwer wuhle,  
da Jung besucht die Meisterschule.  
Nochelang tut er schmachte,  
da lernt er lesen, schreibe, un schlachte.  
Doch des war net alles, da war a bei de Pionier,  
doch do hewe nem entlaune, der trinkt jo kea Bier.  
Im Zelt übernachte, die hewe doch en Spline,  
dochtlo war net a Mol a Heiskisse drin.  
Die Annahe hat im Lede gesucht,  
die hew noch net a Mol sa Bett gemacht.  
Die Schikane is eer los,  
er kehrt jetzt hoan in de häusliche Schoß.  
un horre am Tag sei 5-Ged. geschafft,  
de kriegt er sei Misschen, Schokolade un soin Saft.  
Un doem die ammen mol auufe un singe,  
do lädt sich der Karl Peter a Sachftal bringe.  
Beim Betrachte fun dese Freue is er in soim Element,  
weil er die Seele fun Natura net kennt.  
So in Opa, der Peter, hat gar kea Bedanke.  
der mount, er det an de Weibaleit un an Alkohol henke.  
Denn macht er nachts die Stiege moff,  
tritt er jedesmal hart off.  
Doch mit de ammen Karl kommt er net mit,  
das einzigachte, was bei ihm hart is, is nachts da Tritt.  
  
Um die Musik sitzt am langen Nebel,  
ein Hoch dem jungen Meister Schäufel.

## L e b b a l

Ich hab gesount , es war schluß, doch ich war ganz err,  
de steht ja noch uns vom Konservenmäster HÜR.  
rei Kunststelle erkennt nor fun weiter Daren,  
an de veiele Flasche mit 3 Sternen.

Viel wemi\_ gibt ein viel,  
bis ewende horre 3 Promill.

Der Stress min so einem Da-Komm Betrieb is schlimm,  
drum be tellt er em Ido zu heimig fer de Landin.  
Iach fahr nämli fort, denn iach bin je so kau,  
de 1 iigt noch em Tymintea am en fronde Baum.  
De führt er kie, lädt en uff,  
um jetzt en druff.

Der Speiß hat noch gur net ab ebunde,  
hat die Polonez nahm den Wäster gfunde.

Derr HÜR, was sin mir de fer Tasche,  
was hause sie mir fer e auswuchs zu suchs.

Doch der Koffel sagt gana fix,  
ohne anralt us\_ ich nix.

Nur eine, un des is net gelösche,

der Kaminofen is der bole -chnr uffs Auto Gruß Jfleche,  
er kennt mir, duß dem mit doll ar.

Bei de Bebenmashin var des schun e annere uch,  
die füllt mir fun Gerggednach,

des kann ich sich auchs, un mir met uchsj,  
ich hab je nix ghabo , un de Drifts si lädt gehn.

Der Iwe nimmt zuvollinch un die Kunstell him,  
de war er rou platt wie rei Detonmashin.

Leucht klaut der Berl den Ido im Zahle,  
dann soll er a noch die Husekin bezahle.

Trotzdem bin noch veel gescheiter,  
dokert, der Kuhbo geht net plakete,  
mich kann ic beim Beobacht not verdiachte,  
ich führ kea Düscher.

Um die Kunstell späalt van schluß ,  
de nicht mer uns en Kamer allen Ronne und